

Festrede zum „Einjährigen“ am 03.10.2011

Liebe Gäste,

ich freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind und darf Sie ganz herzlich im Heilpraktiker-Lehrinstitut Lotz willkommen heißen. Der Anlass des heutigen Festes ist quasi ein Geburtstag, nämlich der erste dieser Schule unter meiner Leitung. Vor einem Jahr, am 1. Oktober 2010 habe ich die renommierte Heilpraktikerschule von ihrem Gründer Harald Lotz übernommen. Eine Schule dieser Größenordnung zu übernehmen, stellt eine echte Herausforderung dar, eine Herausforderung, die ich gerne angenommen habe und weiterhin gerne annehme. Ein Jahr geht schnell vorbei, das spüren wir alle, und so ist auch das erste Jahr meines Schulleiterdaseins rasch vorbeigezogen. Mein Motto für die Schulübernahme vor einem Jahr lautete: das Altbewährte beibehalten, Neues behutsam hinzufügen. Als Beispiele für Innovationen an unserer Schule sollen folgende genannt sein: die Konzentration eines großen Teils der Prüfungsvorbereitungskurse auf das Wochenende, die Einführung eines Tutoriums, neue Ausbildungsangebote wie Praxismanagement, osteopathische Techniken, anthroposophische Medizin, Astrologie und Gesprächspsychotherapie. Ich halte es für ein gutes Zeichen, dass alle Neuerungen, die in diesem ersten Jahr an unserer Schule Einzug gehalten haben, ausgesprochen positiv angenommen wurden und werden. Es erfüllt mich deshalb mit Freude, sagen zu können: das erste Jahr ist rundherum geglückt!

Dass es geglückt ist, liegt natürlich nicht allein in den Händen der Schulleitung, dazu hat ein großes Team von Dozenten, Sekretärinnen und Tutorinnen beigetragen. Das heutige Fest bietet nun die schöne Gelegenheit, all jenen Dank zu sagen, die mich und das Projekt HPL Lotz in diesem ersten Jahr so wunderbar und erfolgreich unterstützt haben.

Es heißt, eine Schule ist so gut wie ihre Dozenten. Dieser Behauptung kann ich uneingeschränkt zustimmen. Das Dozententeam unserer Schule erfüllt mich immer wieder mit Stolz und großer Bewunderung. Ich hatte das Glück, einen Stamm hervorragender und teils über Bayerns Grenzen hinweg bekannter Dozenten übernehmen zu dürfen und ich habe das Glück, neue Dozenten hinzuzugewinnen, deren guter Ruf ihnen vorausseilt. Das Dozententeam ist mittlerweile auf 18 Lehrkräfte angewachsen und ich bitte um Nachsicht, dass ich hier nicht jeden einzelnen beim Namen nennen und vorstellen kann, das würde den Rahmen des heutigen Abends sprengen. Aber ich möchte jetzt und hier meinem Dozententeam, d.h. jedem einzelnen von euch, ein herzliches Dankeschön für die großartige Unterstützung und den hervorragenden Unterricht aussprechen!

Eine Schule braucht eine Schulleitung und ein Dozententeam, aber was wäre sie ohne ein Sekretariat? Ein Chaos-Betrieb, vergleichbar mit der S-Bahn im Winter. Die Sekretärinnen unserer Schule sind so, wie man sie sich nur wünschen kann: kompetent, kommunikativ, freundlich, humorvoll und bereit, auch die entlegenste Anfrage zu beantworten. Meine Sekretärinnen möchte ich namentlich erwähnen: Doris Hamberger, seit 14 Jahren die Seele und das Rückgrat dieser Schule, in allen Bereichen versiert, meine wichtigste Gedächtnisstütze und zuständig für Buchhaltung und Finanzen; Elke Rappold, seit Mai dieses Jahres im Sekretariat, mit viel kreativem Potential und herzerfrischem Einsatz zuständig für die Seminarplanung und die Dozentenpflege; und Anna Kränzle, ebenfalls seit Mai im Sekretariat, die Jüngste im Bunde, die stets gut gelaunt Auskunft gibt und vor allem zuständig ist für die vielen kleinen Rädchen, ohne die sich das Große Ganze nicht drehen würde. Euch dreien ein ganz besonders herzliches Dankeschön für eure tolle Arbeit!

Ich möchte nun zwei Damen ins Spiel bringen, deren Bedeutung für unsere Schule sich vor allem in den kommenden Semestern offenbaren wird. Ich meine unsere beiden Tutorinnen Anna-Maria Kelm und Angelika Franke. Tutorinnen sind Schülerinnen unserer Schule bzw. frisch gebackene Heilpraktikerinnen, die durch besonders strukturiertes und erfolgreiches Lernen auffallen und die Freude daran haben, ihre didaktischen Fähigkeiten einzusetzen: sie helfen anderen Schülerinnen und Schülern beim effektiven Lernen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, ein zeitgemäßes Lernkonzept zu entwickeln, das so viele Wahrnehmungs-Ebenen wie möglich sinnvoll mit einander verbindet. Ich danke euch beiden für euer starkes Engagement und eure erfrischenden Ideen!

Es ist sicher den meisten von Ihnen aufgefallen, dass sich das Design unserer Schule deutlich verändert hat. Frische Farben - meine Lieblingsfarben grün und orange -, ein modernes sehr überzeugendes Logo und ein neuer griffiger Slogan haben Einzug gehalten. Verantwortlich dafür ist meine Medienmanagerin Karin Furtmeier. Liebe Karin, vielen Dank für diese großartige Arbeit! Zu bewundern ist das neue Design auf 8 verschiedenen Medien: Homepage, Infobroschüren, Flyern, Anmeldeformularen, Infoblättern, Skripten, Visitenkarten und - brandneu - Kugelschreibern. So etwas nennt man Corporate Identity und ist am Puls der Zeit. Ich darf an dieser Stelle auch darauf hinweisen, dass wir Ende dieser Woche mit dem neuesten Projekt starten, das von Karin Furtmeier betreut wird: das Stichwort heißt Social media und bedeutet, wir werden uns auf Facebook, Twitter und Youtube vergnügen und wir werden – darauf bin ich besonders stolz – einen schuleigenen BLOG haben, der für alle zugänglich ist. In diesem BLOG werde ich in regelmäßigen Abständen kleine Beiträge veröffentlichen, die zur Diskussion einladen und die sich mit den Themen Gesundheit, Naturheilkunde und integrative Medizin beschäftigen. Ich freue mich schon jetzt auf eine rege Beteiligung.

Nicht unerwähnt bleiben sollen diejenigen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles rund läuft. Dazu gehören die Finanzberater der Bank meines Vertrauens genauso wie mein Steuerberater, die Hausverwaltung genauso wie mein Rechtsanwalt. Vielen Dank für Ihre bzw. eure professionelle Unterstützung. Und nicht zuletzt danke ich von ganzem Herzen meiner Lebensgefährtin, die mich als Ärztin, Heilpraktikerin und Dozentin in allen wichtigen Dingen berät und mich an ihrem reichen Erfahrungsschatz teilhaben lässt, danke Dir Ellis!

Ich weiß, das Buffet wartet schon und so mancher Magen meldet sich, aber eine Frage müssen wir noch klären: was wäre eine Schule ohne ihre Schüler? Mit einem Wort: leer. Sie stehen im Mittelpunkt unseres Bemühens, für sie geben wir unser Herzblut hinein. Es heißt, eine Schule bekommt die Schüler, die sie verdient. Auch so betrachtet haben wir allen Grund zur Freude, denn wir haben – wie ich finde – wahnsinnig nette und wirklich tolle Schülerinnen und Schüler. Es ergeben sich immer wieder ganz wunderbare Gespräche und nicht wenige von ihnen haben mich mit freundlichen Worten und mit aufmerksamen Gesten darin bestärkt, Schulleiter zu werden. Unseren Schülerinnen und Schülern gilt mein allerherzlichster Dank!

Nun ist das erste Jahr geschafft und nicht nur geschafft im Sinne von: endlich ist es rum, sondern: glücklich vollendet. Liebe Gäste, ich darf Sie nun einladen, den heutigen Abend mit mir gemeinsam zu genießen, am kunstvollen Buffet von Silke Kunstwadl und bei feinen Harfenklängen von Martina Holzer. Lassen Sie uns anstoßen auf viele weitere glückliche und erfolgreiche Jahre des HPL Lotz und mich nun den lang ersehnten Satz aussprechen: das Buffet ist eröffnet!
Dankeschön und zum Wohl!

München, den 03.10.2011

Rudolf Theelen